

Causticum Hahnemanni – Zwischen sorgend – Sich-Verzehren – Sich-Verbrennen: Ein Ausgelaugt-Sein. Das Destillat des Mit-leides

T. A. Pfeil, M. M. Hadulla

Zusammenfassung

Die sensationelle Entdeckung der Spiegelneuronen Anfang der 90er Jahre durch den italienischen Neurologen Di Pellegrino brachte in die Empathieforschung ein wenig Licht in Bezug auf die Frage: Wie können wir uns in andere Menschen hineinversetzen, ihr Leid spüren und es mit ihnen er-tragen? Spiegelneuronen – also bestimmte Nervenzellen – lösen beim Beobachten von Handlung und Mimik anderer beim Betrachter ähnliche Gefühle aus. Ein hoher Grad an Empathievermögen und das Sorgen um andere kann aber dann belastend werden, wenn es zu einem Nicht-mehr-bewältigen-Können des Leids der andern kommt, d. h. wenn wir uns „aufopfern“ für die gesteckten altruistischen Ziele. Ärzte, Psychotherapeuten, Lehrer, Sozialarbeiter und viele Helfer in sozialen Berufen kennen das Ausgebrannt- und Ausgelaugt-Sein – sie werden zu hilflosen Helfern. An dieser Schnittstelle befindet sich das große homöopathische Heilmittel Causticum Hahnemanni, das im Folgenden mit dem bekannten Revolutionsführer Che Guevara in Zusammenhang gebracht wird.

Schlüsselwörter: Causticum Hahnemanni, Empathie, Ausgebrannt-Sein, hilflose Helfer, Che Guevara, Franz von Assisi, Destillat des Mit-leides, vita contemplativa

Summary

The sensational discovery of the mirror neurones at the onset of the 90s by the Italian neurologist Di Pellegrino brought light to the questions: How are we able to put ourselves into the position of the others? How are we able to feel their sorrow and bear with them their misery? Mirror neurones are special neurones that cause feelings in the observer similar to those of the other person. A high level of empathy can be encumbering, when we cannot cope with it anymore, and when we sacrifice for our aimed altruistic objectives. Doctors, psychotherapists, teachers, social workers and all the helpers in social jobs know the state of “burned out” and “feel drained” – they become helpless helpers. At this point lies the great homeopathic remedy Causticum Hahnemanni, that will in the following be set into relation to the famous revolution leader Che Guevara.

Key words: Causticum Hahnemanni, empathy, burned out, helpless helpers, Che Guevara, Franz von Assisi, distillate of sacrifice, vita contemplativa

Resumen

El descubrimiento sensacional de las neuronas espejo a comienzo de los años 90 por el neurólogo italiano Di Pellegrino aportó un poco de luz a la investigación de la empatía en relación a la cuestión: ¿cómo nos podemos poner en el lugar de otras personas, sentir su sufrimiento y sobre-llevarlo? Las neuronas espejo, por tanto, determinadas células nerviosas, desencadenan un sentimientos parecidos al observar los actos y la mímica de otros. Pero un grado alto de capacidad de empatía y la preocupación por otros puede ser muy agravante si lleva a un no-poder-dominar-más el sufrimiento de los demás, es decir, si nos “sacrificamos” por los objetivos altruistas fijados. Médicos, psicoterapéutas, maestros, educadores sociales y muchos asistentes en profesiones sociales conocen el “estar quemado” y “sin fuerzas”; se convierten en ayudantes desvalidos. En este punto se encuentra el gran remedio homeopático Causticum Hahnemanni, el cual se relaciona a continuación con el conocido dirigente revolucionario Che Guevara.

Palabras Claves: Causticum Hahnemanni, empatía, estar quemado, ayudantes desvalidos, Che Guevara, Franz von Assisi, destilado de compasión, vita contemplativa

Causticum Hahnemanni eine „Materia Mystica“?

Synonymata für Causticum Hahnemanni sind: Ätzkalk und Tinctura acris sine kali.

Die Bezeichnung stammt aus dem Altgriechischen, wobei die weibliche Bezeichnung (καυσις, η) = Verbrennen, Brennen, die männliche Bezeichnung (καυσων, ο) = Hitze, heißer Ostwind und die neutrale Fassung (καυσων, το) = Hitze, Glut ist. Das Verb hierzu lautet (καυσομαι) = verbrannt werden, vor Hitze vergehen. Im Lateinischen heißt die Bezeichnung kurz und bündig: Causticus = beizend.

SAMUEL HAHNEMANN kreierte diesen seinen Stoff aus frisch gebranntem Kalk eines Marmorgesteins, welches mit schwefelsaurem Kalium ausgehitzt und ausgelaugt wurde.

Im Originaltext aus den Chronischen Krankheiten (CK) führt er dazu Folgendes aus:

„Man nimmt ein Stück frisch gebrannten Kalk von etwa zwei Pfunden, taucht dieses Stück in ein Gefäß voll destillierten Wassers, eine Minute lang, legt es dann in einen trocknen Napf, wo es bald, unter Entwicklung vieler Hitze und dem eignen Geruche, Kalk-Dunst genannt, in Pulver zerfällt. Von diesem feinen Pulver nimmt man zwei Unzen, mischt damit in der (erwärmten) porcellänen Reibeschale eine Auflösung von zwei Unzen bis zum Glühen erhitztem und geschmolzenem, dann, wieder erkühlt, gepülver-